

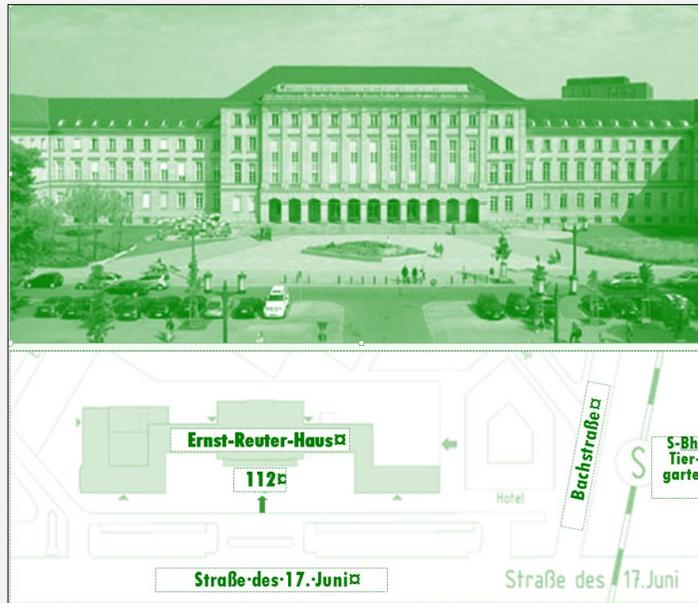
Die DGD/BBSR-Dezembertagung wird auch 2024 wieder eine ausgewählte Fragestellung zur demografischen Entwicklung der Regionen in Deutschland diskutieren, die von ihnen im Rahmen unserer traditionellen Umfrage ermittelt wurde. In diesem Jahr haben sich 40,4% aller Umfrageteilnehmer*innen für das ausgewählte Tagungsthema entschieden. 30,3% plädierten für das Thema „Demografische Schrumpfung trifft immer mehr Regionen. Ein unabweichlicher oder umkehrbarer Trend?“ und 29,2% für den Vorschlag „Anhaltende demografische Konzentrationsprozesse. Chance oder Gefahr für die zentrenfernen Räume?“.

Die Alterung der Bevölkerung ist in Deutschland die beständigste sowie stärkste Komponente im Wirkungsgefüge des demografischen Wandels. Sie resultiert im Wesentlichen aus dem flächendeckend niedrigen Geburtenniveau, das den Ersatz der Elterngeneration schon lange nicht mehr sichert wie aus der langfristig steigenden Lebenserwartung der Frauen und Männer. Im Ergebnis dieser Entwicklung erhöht sich der Anteil älterer Menschen kontinuierlich, der der jüngeren Bevölkerung sinkt. Auch bei den Erwerbsfähigen lassen sich diese Alterungsprozesse beobachten.

Auf lokaler und regionaler Ebene ist Alterung im Ergebnis altersselektiver Wanderungsgewinne allerdings nicht immer ein zwingendes Phänomen. Peripher gelegene und/oder strukturschwächere Regionen, die zudem oft starke Abwanderung erfahren, sehen sich jedoch mit teilweise rapider demografischer Alterung und absoluten Einwohnerverlusten konfrontiert. Dies wirkt sich u. a. bereits spürbar auf deren Fähigkeit aus, eine leistungsfähige Daseinsvorsorge solide abzusichern. Auch die aktuellen Wahlergebnisse der ostdeutschen Bundesländer werden regelmäßig mit dem hohen Niveau der demografischen Alterung in Zusammenhang gebracht. Vor diesem Hintergrund, und auf Grund des Umstands, dass die Alterung der Bevölkerung unvermeidbar sowie kurz- bis mittelfristig kaum umkehrbar ist, stehen Städte und Regionen vor der großen Aufgabe, sich auf die vielfältigen, mit Alterung verbundenen Herausforderungen einzustellen. Darüber wollen wir im Rahmen unserer Tagung gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Dank der zahlreichen, thematisch sehr vielfältig ausgerichteten Rückmeldungen auf unseren Call for Papers können wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder eine interessante Tagesordnung anbieten, bei der Ihre Fragen und die Diskussion mit den Referierenden - wie gewohnt - nicht zu kurz kommen werden.

Bitte leiten Sie unseren Flyer zur Dezembertagung 2024 an potenziell Interessierte weiter!
Danke!



Anmeldung

Zur Absicherung einer guten Vorbereitung der Tagung melden Sie sich bitte bis zum 29. November 2024 unter Angabe

- Ihres Namens
- ihrer Institution und/oder ihres Wohnortes und
- ihrer eMail-Adresse direkt,

per eMail an: dezembertagung@bbr.bund.de

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Die Teilnehmerzahl der Tagung ist auf 150 Personen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstaltungsort

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Berlin
Straße des 17. Juni 112

Veranstalter

Arbeitskreis „Städte und Regionen“
Deutsche Gesellschaft für Demographie
www.demographie-online.de

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im BBR Bonn / www.bbsr.bund.de

Ansprechpartner

DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“
Steffen Maretzke / Bernhard Köppen
steffen.maretzke@bbr.bund.de / koeppen@uni-koblenz.de



Foto: Steffen Maretzke

Demografische Alterungsprozesse Chancen und Herausforderungen für die Regionalentwicklung

Dezembertagung

DGD-Arbeitskreis "Städte und Regionen"
in Kooperation mit dem BBSR Bonn
5. Dezember bis 6. Dezember 2024 in Berlin



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Donnerstag 5.12.2024

10:45 – 10:55 Uhr

Rupert Kawka, Leiter des Referats „Raumentwicklung“ im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung Bonn (BBSR Bonn)
Begrüßung durch das BBSR

10:55 – 13:00 Uhr

Frank Heins, National Research Council. Institute for Research on Population and Social Policies Rom; Steffen Maretzke, BBSR Bonn
Die Regionen Europas im Spiegel demografischer Alterungsprozesse

Steffen Maretzke, Jana Hoymann, Claus Schlömer, BBSR Bonn
Demografische Alterungsprozesse in den Regionen Deutschlands in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Olga Pötzsch, Statistisches Bundesamt Wiesbaden
Regionale Aspekte des aktuellen Geburtenrückgangs im Kontext langfristiger Trends

Nikolaus Teves
Mitglied im Lenkungskreis der Regionalstrategie
Demografischer Wandel der Metropolregion Rhein-Neckar
Die Rolle Älterer bei der Gestaltung zukunftsfähiger Städte und Regionen

13:00 – 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 – 15:15 Uhr

Tobias Mettenberger, Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen Braunschweig
Bürgerschaftlich unterstützte Daseinsvorsorge: Potenziale und Grenzen mit Blick auf die „jungen Alten“

Kathrin Fahn, Humboldt-Universität zu Berlin
Sportvereine als intergenerationale Sozialräume in ländlichen Regionen?!

Stand: 15.11.2024

Donnerstag 5.12.2024

...

Yvonne Irlenborn, Sonja Haug,
Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg
Zivilgesellschaft im demografischen Wandel – Zwischen Potenzial und Herausforderung. Ergebnisse einer Befragung in Hebertshausen (Bayern)

Daniel Hofmann, GEWOS
Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH Berlin
Chancen des demografischen Wandels - Freisetzungspotenziale im Eigenheimbestand und Beispiele aus der Praxis für Kommunen

15:15 – 15:45 Uhr Pause

15:45 – 17:00 Uhr

Frank Swiaczny, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung Wiesbaden
Szenarien für die Prognose regionaler Alterungsprozesse in Deutschland.

Enno Nowossadeck, Robert Koch-Institut Berlin
Steffen Maretzke, BBSR Bonn
Konsequenzen demografischer Alterungsprozesse für die Gesundheitsversorgung

Michaela Fuchs, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) Sachsen-Anhalt-Thüringen; Antje Weyh, IAB Sachsen; Uwe Sujata, IAB Sachsen

Inwieweit tragen ausländische Beschäftigte dazu bei, den Alterungsprozess der Beschäftigung zu verlangsamen? Eine Betrachtung für die Kreise Deutschlands

Bei Interesse sind Sie am Donnerstag ab 18:00 Uhr herzlich eingeladen zum

Rural Science Slam

Funfacts für die nächste Party, unterhaltsame Slams, verschiedene Perspektiven, Pizza und Kaltgetränke – Rund um das Thema ländliche Räume

Wo? Betahaus Berlin, Rudi-Dutschke-Straße 23, 10969 Berlin

Veranstalter? Andreas Hermes Akademie

Mehr Infos? Die finden sie unter [diesem Link](#)

Anmeldung? Bis zum 03. Dezember unter [diesem Link](#)

Freitag 6.12.2024

9:00 – 10:30 Uhr

Johanna Zenk, IAB Nürnberg; Florian Bernardt- Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung Osnabrück (GWS); Anja Sonnenburg (GWS); Alexander Schur - Bundesinstitut für Berufsbildung Bonn
Die doppelte demografische Herausforderung: Zukünftiger Pflegebedarf und verfügbares Pflegepersonal in den Arbeitsmarktregionen

Michael Plazek-Stier, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Institut für den öffentlichen Sektor Köln
Kommunale Ansatzpunkte zur Stärkung ländlicher Pflegestrukturen

Miriam Vetter, Sonja Haug, Karsten Weber, OTH Regensburg
Smart-Meter-Anwendungen zur Notfallerkennung für die Versorgung älterer Personengruppen

10:30 - 11:00 Uhr Pause

11:00 – 12:00 Uhr

Christian Gerten,
Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Dortmund
Walkability und demografischer Wandel: Planung resilienter Stadtstrukturen für die Mobilitätswende

Lucas Biermanski, PG KoLMo BBSR Bonn

Die demografische Alterung - eine große Herausforderung für die Sicherung einer nachfragegerechten Mobilität in ländlichen Regionen

Bernhard Köppen, Universität Koblenz; Claus Schlömer, BBSR Bonn
Potenzielle Altersarmut in Deutschland im Spiegel demografischer Strukturen und Trends

12:00 – 13:00 Uhr - Podiumsdiskussion

Demografische Alterung.

Eine Herausforderung für Deutschland und seine Regionen

Elke Loichinger, Statistisches Bundesamt Wiesbaden
Steffen Maretzke, DGD-Arbeitskreis „Städte und Regionen“/BBSR Bonn
René Schemnikau, Verbandsgemeindebürgermeister der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck / "Sprecher des Städtenetzes Altmark"

Moderation: Bernhard Köppen, Universität Koblenz